



30 Kilometer, 52 Stationen

Viel wandern macht bewandert", das mögen sich die Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins Villingen gedacht haben, als sie vor vier Jahren die Idee für einen Geschichts- und Naturlehrpfad in Villingen entwickelten.

Villingen-Schwenningen. "Der Pfad soll ein Weg durch die Geschichte und die Natur unseres Stadtbezirks Villingen darstellen", so die Grundidee des Projekts.

"Der neue Weg verbindet den bereits bestehenden Naturlehrpfad in Schwenningen mit Villingen", erklärt Günter Rath, Vorsitzender des Geschichts- und Heimatvereins Villingen. Ein städteverbindendes Projekt also, das den Hölzlekönig zur Schnittstelle macht.

Auf 30 Kilometer Strecke werden 52 Stationen über bedeutende geschichtliche und landschaftliche Örtlichkeiten informieren. Neben 20 bereits bestehenden Stationen werden auch 30 neue Beschreibungen ergänzt werden. Die neuen Schilder und Hinweistafeln wurden von den Vereinsmitgliedern selbst entworfen und nun von Spezialfirmen angefertigt. Je nach Sehenswürdigkeit wird eine spezielle Symbolik verwendet. Ein Baum mit Blatt steht für "Natur", das Villingener Wappen für "Geschichte". "Bertholdshöfe, Bickenkapelle, Altstadtkirche, an vielen Ecken begegnet den Wanderern die Geschichte", erläutert Rath.

Das Angebot richtet sich laut Projektbeschreibung an Touristen, Einheimische und Schulklassen. "Auch Radfahrer können den Weg nutzen", erklärt der Vorsitzende. Je nach körperlicher Verfassung könne der komplette Pfad auf zwei Rädern absolviert werden.

Laut Vereinsangaben sind die Arbeiten auf den Wegen in vollem Gange. "Am 21. Mai wird Oberbürgermeister Rupert Kubon zusammen mit weiteren Gästen den Pfad offiziell eröffnen", freut sich Günter Rath. Mindestens der erste Abschnitt vom Hölzlekönig bis zur Bickenkapelle wird dann fertiggestellt sein. Bis alle vier Abschnitte über den Spitalfonds, die Schleifekapelle St. Wendelin und das Bildstöckle Guggenbühl begehbar sein werden, "kann es noch bis zum Frühjahr 2011 dauern". Die finanzielle Grundlage für das Projekt steht laut offizieller Aussage größtenteils. "Spenden der Bürgerstiftung, von Mitgliedern und nicht zuletzt von weiteren Sponsoren sorgen dafür, dass das Vorhaben auf jeden Fall realisiert werden kann.

Eine Unterstützung durch den Vereinswettbewerb von Sparkasse und NECKARQUELLE wäre aber eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit", versichert Rath. Schließlich verfolge der Verein mit Sitz in Villingen-Schwenningen ausschließlich gemeinnützige Zwecke. "Vermittlung geschichtlicher Ereignisse und Förderung des Interesses an der historischen Entwicklung von Villingen bis in die Gegenwart", so die selbst gegebene Aufgabe. Mit seinem Einsatz sorgt der Verein dafür, dass er selbst zum Teil dieser Geschichte geworden ist.